

**Harte Schule**



SUSANNE WIESINGER  
schule@kronenzeitung.at

## Pestsäule

Nie wirkten Klassen ohne Schüler so gespenstisch wie in diesen Tagen. Ruhe passt nicht zu einem Schulhaus. In der derzeitigen Situation erzeugt sie ein noch mulmigeres Gefühl. Lehrer hätten – wie andere Berufstätige auch – lieber ihren Alltag wieder.

Die Beaufsichtigung und der „Heimunterricht“ der Kinder sind gerade für Eltern eine Belastung. Etliche Lehrer haben, sofern es möglich war, ihre Unterstützung via soziale Medien zugesagt. Gerade jetzt wird allen bewusst, dass dies den gewohnten Schulbesuch für die Kinder und Jugendlichen niemals ersetzen kann.

Wir betreuen derzeit sehr wenige Kinder, deren Eltern arbeiten müssen. Ich denke oft darüber nach, inwiefern die kommenden Wochen unsere Schüler verändern könnten. Ich schwanke zwischen: „Sie werden mehr zusammenwachsen, egal, welcher Kultur oder Religion sie angehören“ und „Es wird schnell wieder Alltag einkehren, die Probleme bleiben.“ Ich kann es kaum erwarten zu sehen, welche meiner Theorien eintrifft.

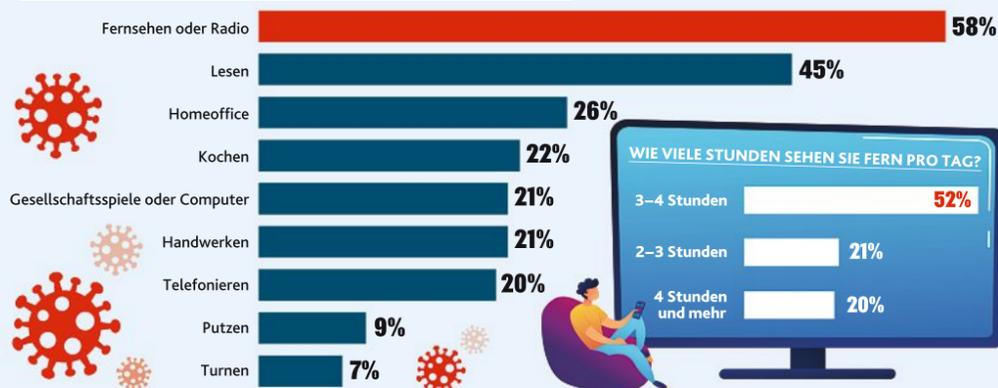
Wo ich mir allerdings ziemlich sicher bin: Das Jahr 2020 wird Lehrgänge zu Pestsäulen, Lesestunden mit Sagen wie jener vom lieben Augustin verändern. Die „Coronakrise“ wird zu einem anschaulichen Beispiel für längst vergangene Zeiten.

Was bedeutet eine „Seuche“ für mich und meine Familie? Welche Folgen hätte es, wenn die Versorgung im Land nicht gegeben wäre? Diese Generation von Österreichs Schülern wird solche Fragen besser verstehen... Wer hätte das noch vor Kurzem für möglich gehalten?

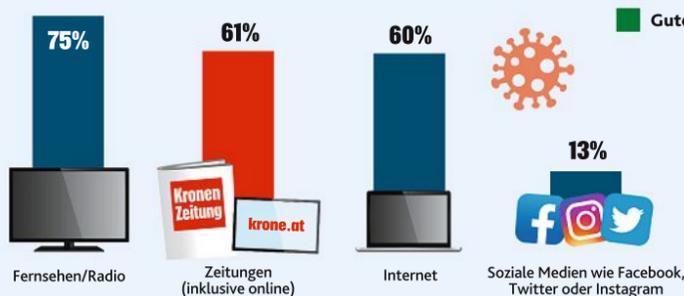


## Unser Alltag in der Selbstisolation

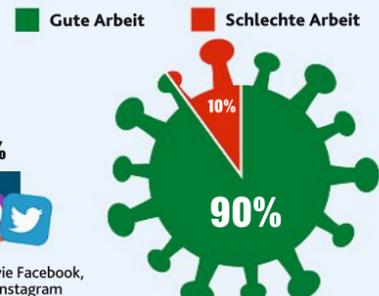
SO VERBRINGEN WIR UNSERE ZEIT IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN



WIE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER DIE AKTUELLE CORONA-KRISE?



BEWERTUNG DER ARBEIT DER BUNDESREGIERUNG



Krone GRAFIK | Quelle: AKONSULT, Apa, 500 Österreicher per Telefon von 15. bis 18. März 2020 befragt | Fotos: stock.adobe.com/khaled, Vector Tradition, Comauthor, fad82, Marina Zloch

Information ist während der Corona-Pandemie das Wichtigste! Das sehen auch die Österreicher in der Selbstisolation so. Laut einer aktuellen Akonsult-Studie lesen 61 Prozent der Befragten Zeitungen, um sich von der aktuellen Lage ein Bild zu machen. Drei Viertel der Alpenrepublik informieren sich über das Radio oder den Fernseher. Das spiegelt sich auch bei den Hobbys während der Heimquarantäne wider. Über die Hälfte der Österreicher beschäftigen sich am liebsten mit Filmen und Se-

rien. Ein Fünftel davon sogar mehr als vier Stunden. Positiv schneiden Bundeskanzler Sebastian Kurz und sein Team ab. 90 Prozent der Österreicher sind mit seiner Arbeit während der Krise sehr zufrieden. „Dieser hohe Wert überrascht wenig, wenn man die Regierungsteams anderer Länder beobachtet, die deutlich weniger koordiniert und entschlossen auftreten“, meint Akonsult-Geschäftsführerin Kristin Allwinger. Lediglich zehn Prozent sind mit der Arbeit der Politiker unzufrieden.

/// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS /// RUND UM DAS VIRUS ///

### Händewaschen mit Spaß und Musik

Eine gute Idee von Kindergärtnerinnen: „Virus“ mit Filzstift auf den Handrücken zeichnen – und je öfter die Hände gewaschen werden, umso blasser und wirkungsloser wird das Virus. Dauer? Zweimal „Happy Birthday“ singen ...



Foto: Diverses

### Rotes Kreuz schrieb eigenen Song

Hygiene kann Leben retten. Um mit dieser Botschaft möglichst viele Menschen zu erreichen, produzierte das Rote Kreuz einen witzigen Händewaschsong. Das Lied gibt es bei uns nachzuhören auf [krone.at/coronavirus](http://krone.at/coronavirus)

# Kreativ durch die Krise

Corona verleiht der Nächstenliebe und der Fantasie Flügel: Unsere Leser zeigen, wie sie mit Verwandten in Verbindung bleiben

Es gibt viele Arten, miteinander in Verbindung zu bleiben. Dass dazu nicht immer Technik im Einsatz sein muss, zeigen die vielen Leser-Einsendungen, die uns als „Krone“ erreicht haben. Walter Mayer etwa schickte uns ein Foto von Kindern, die ihre Nachbarn mit einem Regenbogen-Bild aus Kreide und den Worten „Alles wird gut“ auf einem Parkplatz aufmuntern wollen. Manfred Ziller wiederum mailte uns ein heiteres Foto von einem tierischen Boten, der Nachrichten seiner Enkelin ausliefert. Aus Maria Bild im Südbur-

genland erhielten wir die Geschichte einer Familie, die den Großeltern regelmäßig Zeichnungen per Handynachricht übermittelt. Und das, obwohl sie mit Oma und Opa eigentlich Tür an Tür wohnt. Doch in Zeiten der Coronakrise geht Schutz eben vor – bravo!

Haben auch Sie in der Coronakrise etwas Schönes erlebt, das Sie mit anderen Mitmenschen teilen wollen? Dann melden Sie sich für unsere Aktion „Schlechte Zeiten, gute Seiten.“

Schicken Sie uns Ihre schönsten Erlebnisse, gerne mit Foto, an [guteseiten@kronenzeitung.at](mailto:guteseiten@kronenzeitung.at)



Zeichnungen per Handy an die Großeltern, Zeichnungen zur Aufmunterung an die Nachbarn und ein Hund als Botschafter.

**Schlechte Zeiten gute Seiten**  
IN DER CORONA-KRISE

ANZEIGE

## Ich hol mir die Bank nach Hause.

JETZT INTERNETBANKING AKTIVIEREN:  
[bankaustria.at/24You](http://bankaustria.at/24You)



Ob Kontostandsabfrage, Überweisung oder Beratung per Videotelefonie – mit unseren mobilen Bankservices machen Sie Ihr Wohnzimmer im Handumdrehen zur Bankfiliale. Höchste Sicherheitsstandards inklusive.

- **24You Internetbanking:** Überweisen mit Auto-Vervollständigung, sichere Kommunikation und Personal Finance Manager.
- **MobileBanking App:** Ihr Banking am Smartphone – noch praktischer dank Fotoüberweisung und Bank Austria Keyboard.
- **SmartBanking:** Beratungsgespräche zu allen Finanzthemen sind auch über Videotelefonie möglich.



ÜBERWEISUNGEN



KONTO- UND KREDITKARTEN



DEPOT-VERWALTUNG



SICHERE KOMMUNIKATION

Die Bank für alles, was wichtig ist.

**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

[www.bankaustria.at/homebanking.jsp](http://www.bankaustria.at/homebanking.jsp)  
Internetbanking-Hotline +43 (0)5 05 05-26100